

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 Mark,
für anderwärts ebenfalls 2 Mark, für
2 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat
67 Pf., excl. Postgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich:
Carl Graef in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal).

Erster Jahrgang.

Nr. 7.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 10. Januar

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Beitung“ für das laufende Quartal werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 2 Mark, in Halle in den Expeditionen (Morgensinger 12 und große Ulrichsstraße 47) und von unsern Boten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition der Saale-Beitung.

Reichstagswahl

Mittwoch den 10. Januar.

Die Wahlhandlung findet in den öffentlich bekannt gemachten Wahllokalen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr statt.

Die liberalen Wähler von Halle-Saalkreis, welchen noch keine den Namen: Oberamtmann Spielberg in Volkstheater tragende Wahlzettel zugefickt sind, können solche am Eingange zum Wahllokal in Empfang nehmen.

Politische Uebersicht.

Die weiteren Verhandlungen in Constantinopel in diesen Tagen haben noch immer keine Einigung erzielt. Fürte und Konferenz behandeln sich gegenseitig auf gleiche Weise. Die türkischen Diplomaten erklären die Konferenzvorschlüsse für undenkbar und die Vertreter der Mächte ihm dasselbe bezüglich der türkischen Konferenzvorschlüsse. Die Fürte erwidert die Überzeugung ihrer Vertreter in Europa, falls die Mächte die ihrigen ablehnen sollten. Wie die gestrige Konferenz ausgefallen ist, darüber fehlt uns zur Stunde noch jede Nachricht. In Betreff der von Rumänien geltend gemachten Einwendungen gegen Bestimmungen der türkischen Verfassung wird seitens der Fürte als Grundtat festgestellt, daß Veränderungen einzelner Verfassungsbestimmungen durch den Sultan und das Ministerrium nicht zulässig seien. Es seien dieselben lediglich durch Beschlässe der zu berufenden Landesvertretung zu vollziehen. In dieser Weise soll auch der Abgeordnete Rumänien beiseite werden.

Der Vorschlag der russischen Armee soll sofort nach Auflösung der Konferenz erfolgen. Die Zusammenziehung von Truppen in Kleinasien dauert fort. Die russische Flotte wird sich im Golf von Sydnosoff zusammenziehen. Die unterm 28. Nov. v. J. seitens des Statthalters von Desfina erfolgte Bekanntmachung, nach deren § 4 jedem ein- oder auslaufenden Schiffe ein Vorkontrollier wegen der angeblich gelegten Torpedos beigegeben werden sollte, ist bis jetzt in der Praxis nicht zur Ausführung gelangt; dagegen kann kein Schiff den Hafen verlassen, wenn nicht dessen Führer vorher eine in russischer Sprache abgefaßte Instruction unterschreibt, wodurch der Schiffer anerkennt, daß ihm der vorgeschriebene Kurs bekannt ist und daß er denselben einhalten werde, widrigenfalls er sich jeden Schaden selbst zuzurechnen habe. Seit dem 1. ds. sind sämtliche Personen- und Frachtfahrer wieder in Fahrt gesetzt, auch der Frachverkehr in vollem Umfang eröffnet worden. Die Einstellung des öffentlichen Verkehrs danken solche Fortschritte, daß am griechischen Neujahrstage großer Empfang stattfinden wird. Die Vorbereitungen bei der Armee zum Ueberstreichen der Grenze werden mit

großem Eifer betrieben. Die Munition- und Proviant-Depots werden an den Fronten befördert. Der Train sämtlicher Corps ist in voller Ordnung und auf einem engen Raum am Fronten zusammengezogen. In alle Corpskommandanten sind geheime Befehle ergangen, die auf Bewegungen der Armee Bezug haben sollen.

Die österreichische Regierung hat ihren Vertretern bei der Konferenz Befehl erteilt, sich in allen Fragen den übrigen Mitgliedern anzuschließen, um volle Uebereinstimmung zu erzielen.

Ueber die englische Flotte im Jahre 1876 bringt die „Times“ einen interessanten Artikel. Aus demselben geht hervor, daß in diesem Jahre nicht weniger als 50 Schiffe angefangen, fortgesetzt oder vom Stapel gelassen worden sind. Von diesen sind 20 hauptsächlich auf der See und dieses allein bezieht, wie richtig der Schiffsbau betrachtet wird. Unter diesen 20 sind vier Panzerschiffe: „Inflexible“, „Temeraire“, „Melion“ und „Victoria“. Zwei Einachtschiffe, „Scot“ und „Mercury“, nähern sich ihrer Vollendung; sechs andere sind befohlen. Der furchtbare Feind der Panzerschiffe, das Torpedoschiff, hat die bedeutendsten Fortschritte gemacht. Es ist Hr. Whitehead gelückt, eins zu bauen, das unter dem Wasser mit einer Schnelligkeit von 20 englischen Meilen per Stunde rennen wird und das zum Zerschlagen der Kriegsschiffe überlegene Drapage durchbrochen kann.

Die Mehrzahl der Mitglieder der französischen Deputiertenkammer ist jetzt gegen die Vertagung der Parlamentssitzungen und entschlossen, die Arbeiten der Session für 1877 unverzüglich am 9. Januar in Angriff zu nehmen. Das Budget für 1878 wird bereits in den ersten Sitzungen der Session vorgelegt werden. An der Spitze der Delegation steht eine Commission der Deputierten. Die erste Arbeit, welche das Senats in seiner neuen Session hat, ist das Gesetz über die Bildung des Generalstabes, die letzte der auf die Reformen bezüglichen Vorlagen. Der aus dem Proceß Dagnine bekannte General Bourcier hat seinen Bericht über das Gesetz bereits vollendet. Die Ernennung des Admirals Daurigny zum Marineminister soll, wie der „Gaulois“ berichtet, nunmehr erfolgt sein. Senator Admiral Potin hat an seiner Stelle das Commando über die Mittelmeerflotte erhalten. Daurigny gehörte als Mitglied der Nationalversammlung zur Kisten; in der letzten Zeit zeigte er sich sehr clerical; derselbe ist weder Senator noch Deputirter.

Deutsches Reich.

Der Krankeitszustand der Prinzessin Karl löst am kaiserl. Hof große Besorgnis aus. Die Berliner Körperschaften der medizinischen Wissenschaften wurden an das Krankenbett gerufen und, wie man hört, lauten ihre Ansprache nicht sehr tröstlich. Es ist ein Unterleibsleiden, welches das Leben der Prinzessin mit Gefahr bedroht. Die hohe Kranke hat die Nacht zum Montag wieder unruhig und schlaflos zugebracht und nur gegen Morgen mit Unterbrechung geschlafen. Von da an klagte die Prinzessin sehr über Schmerzen und fand erst nach 8 Uhr Ruhe und Schlaf.

Die Feststellung am kaiserlichen Hofe wird nur von sehr kurzer Dauer sein. Die Majestäten werden nur zwei Male im Schloß und einen im Palais geben und außerdem spricht man nur noch von einem Ballfeste bei den freisinnlichen Herrschaften.

Das Verbot des Fürsten Bismarck, welches in den letzten Wochen durchaus nicht ernstlich war, hat sich zwar etwas gelockert, nützt den Fürsten indessen noch, das Zimmer

zu hüten und sich strenger ärztlicher Pflege zu vertrauen. Vor dem Frühjahr wird er Berlin schwerlich verlassen.

Die neuliche Notiz der „Rein. Ztg.“ über die vom Kaiser von Rußland angeblich beabsichtigte Ernennung des Feldmarschalls von Manstein auf zum Oberbefehlshaber der gegen die Türkei operierenden Armee wird officiell als vollständig erlunden bezeichnet.

Die Arbeiten des Bundesrathes, welche sich auf die nächste Reichstagsession beziehen, nehmen am 15. d. M. ihren Anfang.

Der ehemalige Präsident des Reichsanlagenamts Staatsminister v. Delbriick ist am Sonntag Mittag mit einem prachtvollen Altkorn erkrankt worden, das ihm die Mitglieder des Bundesrathes mit ihren Photographien überreicht haben. Eine Deputation, bestehend aus dem bairischen Gesandten Freiherrn v. Berglas, dem württembergischen Gesandten v. Seitzheim, dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Krüger und dem Staatssekretär Dr. Friedberg, überbrachte die werthvolle Gabe als eine dankbare Erinnerung an die großen Verdienste, die sich Herr Delbriick während seiner neunzehnjährigen Leitung der Verhandlungen des Bundesrathes erworben.

Zu den für den nächsten Landtag bestimmten Vorlagen gehört auch ein Gesetzentwurf betreffend die Umzugskosten der Beamten.

Ueber den Bau einer Eisenbahn von Fulda durch das Rhön nach Neustadt a. S. ist die bayerische Regierung mit der preussischen jüngst in Verhandlung getreten.

Allen Anzeichen zufolge wird ein Reichsgesetz, betreffend die Einführung einer kürzeren Verjährungsfrist für Forderungen aus dem täglichen Geschäftsverkehr, nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Nach im Laufe dieses Monats soll mit der Ausgabe der gegenwärtig in Prüfung befindlichen gelben und blauen Markstücke begonnen werden. Die Ausarbeitung der gleichartigen Silbermarken wird sich einiger Zeit nur in geringem Maßstabe und nur an einem einzigen Münzorte des deutschen Reiches, nämlich in Hamburg, fortsetzen. Tagelang werden immer mehr silberne Zehnmarkstücke geprägt, die seitdem in Gebrauch sind, das Vorrath, das in manchen Kreisen gegen sie bestand, glänzend widerlegt hat.

Die Schützlinge sollen beabsichtigen, ein eigenes Blatt in Berlin zu gründen, nachdem verschiedene Versuche mit bestehenden größeren freisinnlichen Organen Fühlung zu gewinnen, gescheitert sind.

Um dem Umlernen der Wanderlager und des Hausirhandels zu wehren, beabsichtigt die weimarische Regierung ein Gesetz über die Befugnisse des Betriebsbesitzes im Umherziehen vorzulegen.

Die „Republique Francaise“ bringt aus Mieg von einem Franzosen einen Notizschreiben über den Eingriff in das letzte Volkswort, das uns geliehen und uns noch an das abwesende Vaterland erinnerte, den Gemeinderath, in welchem die ansehnlichen Männer des alten Mieg saßen. Durch „einen Akt der Diktatur, einen wahren Staatsstreich, ward das letzte Volkswort der meyer Freiheit gestrichen, und fortan ist das Stadtbau, wo seit dreihundert Jahren ununterbrochen die französischen Gemeinderäthe tagten, die offizielle Versammlung preussischer Beamten.“ Der Verfasser dieses Notizschreibens ist so entsetzt, als er in diesem „Gewaltstheater den festen Willen der deutschen Gewalt“ erblickt, daß „unglückliche, trostlose Vorlesungen zu gemanifesten.“

Nachrichten aus Coblenz zufolge ist der Beginn der Einhebung der russischen Abgabe in Gold am 10. Tage, d. i. bis 28. d. M., hinausgeschoben worden. Die Verzüge-

Du mich ruffst — jetzt ruffst Du mich nicht und läßt mich hier bei meinem Vater, dessen Trost und Stütze ich in der That bin, bei meiner Tante Valerie, die sich an mich klammert in ihrer Verzweiflung. Ich, der ich so viel des Lebens, das ich zum Theil nur ohne, und das darum doch nicht weniger vorhanden ist, und von dem ich weiß, es wird hereinbrechen, so bald ich den Rücken wende. Es kommt auch so vielleicht, und ich kann es nicht hemmen; aber ich habe dann meine Pflicht gethan — weißt Du, würde Miegling sagen.

Das alte hergeige Lächeln glänzte in den braunen Augen, die zu ihm aufleuchteten: Wir müssen nur Geduld haben und klug sein und uns sehr, sehr lieb haben — da muß sich ja Alles finden; nicht wahr, Geliebter?

Wer sich von Dir geliebt weiß, flüsterte Reinhold, der stürzte auf der Welt nur Eines: Deine Liebe nicht zu verlieren!

Dreizehntes Kapitel.

Die Freunde wanderten auf dem hellereuchtenen Perton, der Abfahrt des Berges harrten. In der Nähe der Equipage, welche sie hierbei begleitet, war sehr schnell gefahren; der Zug wurde eben erst rangirt, sie hatten noch beinahe eine halbe Stunde.

Sie wendeten sich nicht in Emdin aufhalten? sagte Julius.

Nur morgen, erwiderte Reinhold; — das wird hoffentlich genügen, um mich dem Präsidenten und meinem nächsten Vorgelassen, dem Douair, und den übrigen Herren vorzustellen und meine Vorstellungen in Empfang zu nehmen.

Ja, denke, der Präsident ist hier, sagte Julius, schon seit vier Tagen; er soll ja den Besuch in dem Verwaltungsrath der neuen Eisenbahn übernehmen; man hat ihm ja die samstäglichen Anwesenheiten gemacht.

So werden die Zeitungen, ich glaube es nicht, erwiderte Reinhold. — Ein Mann, wie der Präsident, kann auf den Schwund nicht eingehen; überdies, wenn er hier wäre, er hätte mich sicher zu sich kommen lassen.

Und übermorgen sind Sie auf Ihrem Posten und lassen sich den Kopf-Dt um die Nase streifen, und weitem in

[84]

Sturmstich.

Roman in sechs Büchern von
Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

Und — Sie haben es ja selbst ausgesprochen — was hat das Verwerben über Ihren Bruder, über meine Cousine gebracht, als daß sie nicht aufrichtig waren — weder gegen sich selbst, noch Einer gegen den Andern, noch gegen ihre Freunde — daß sie nicht den Muth ihrer Ueberzeugung, daß sie nicht den rechten Muth der Liebe hatten? Nun wohl! ich für mein Theil will und darf diesen Vorwurf nicht auf meine Seele laden; ich will mein Gewissen frei haben, wie schwer auch mein Herz bleiben mag. Darf ich sprechen, wie es mir aus dem Herzen fließt? und wollen Sie mir antworten, wie es Ihnen das Herz gebietet?

Sie sah da, bleich, regungslos — nur die Hand, die sie ihm verbin gegeben und die jetzt auf ihrem Schoß lag, zitterte. Ich will es, sagte sie mit tonloser Stimme.

Nun denn, sagte Reinhold: — ich bin gekommen, von Ihrem Herrn Vater Abschied zu nehmen! bevor ich von Ihnen Abschied nahm, aus dem Grunde meines Herzens zu danken für die Güte, durch die er mich beglückt, für das Vertrauen, dessen er mich gewürdigt. Vielleicht, so dachte ich, würde er dann, da ich so nur in Ihrer Nähe bleibe, mein Herz mich auch weiter hinführen, gelang haben, das er mir und so, wie ich wiederhören, und ich würde ihm haben erwidern müssen, daß ich, als ehrlicher Mann, von dieser Erlaubnis keinen Gebrauch machen könne — es wäre denn unter einer Bedingung. Und — würde ich gesagt haben — diese Bedingung, Herr General, ist unmöglich. Ich habe bei jener unglücklichen Veranstaltung und in den wiederholten vertraulichen Gesprächen, mit denen Sie mich vorher und nachher beehrte, vollumfänglich getheilt, mich in Ihre Denken und Empfindungen eingelebt. Sie haben es sogar nicht verachtet, mich in die Verhältnisse einzuweisen, welche in Ihrer Familie obwalten, und so bin ich überzeugt, daß Sie nie aus

freiem Herzen meine Werbung um die Hand Ihrer Tochter verurtheilen werden, die — ich liebe.

Esse antwortete nicht, sie regte sich nicht, nur ihr Busen hob und senkte sich unheimlich.

Die ich geliebt habe, fuhr Reinhold mit nur Erregung zitternder Stimme fort — ich darf sagen: vom ersten Moment, da ich sie erblickte; an die ich seitdem gedacht habe zu jeder Stunde des Tages und wenn ich in der Nacht erwacht bin; deren Bild vor meiner Seele gelandet — hellen, stetigen Glanzes, unverrückbar, wie der Nordstern, und das ich übergezogen bin, wie von meinem Leben, wie diese Liebe nur mit meinem Leben schwinden kann. — So würde ich zu Ihrem Vater gesprochen haben.

Und dann, sagte Esse, dann wären Sie zu mir gekommen?

Ja, sagte Reinhold, dann wäre ich zu Ihnen gekommen.

Ein liebliches Roth lag auf ihren Wangen; ihre Augen die groß und fest auf ihm ruhten, glänzten durch Thränen, wie ihre Stimme jetzt vor ihm aufklangen zu wollen schien und wieder in Rührung erzitterte.

Und ich hätte Ihnen gesagt, daß ich in der Gewissheit, von Ihnen geliebt zu sein, namenlos glücklich bin; und daß ich Sie liebe von ganzem, ganzem Herzen und lieben werde immerdar!

Sie hielt sich umschlingend; er küßte ihr Haar und Stirn und Lippen; sie lehnte schlingend den Kopf an seine Schulter.

O mein Gott, mein Gott, wie ist dies möglich? heute Morgen noch, als ich dort zur Thür herin kam — hier, hier! ich wollte es Dir geben, — mein kleines! wollte mich von ihm trennen, wollte verzweifeln auf alles Glück — und nun, und nun! nicht wahr, nun darf ich es behalten und meinen Herrn suchen wie die Nadel den Faden! — ich hab's ja von dir gelernt!

Sie küßte den Kops und ließ ihn dann zurück in die Tasche gleiten, und schlang wieder ihre Arme um Reinhold und sagte:

Und nun, Geliebter, da Du weißt, daß ich Dir treu sein werde im Leben und im Traum, und Dein Weib sein will und Dir folgen werde bis an's Ende der Welt, wann immer

Elbe bei Magdeburg, 8. Jan.: Am Pegel 1,73 M. über Null.
 Dresden, 7. Jan.: 0,60 M. unter Null.
 Wittenberg, 8. Jan.: 1,90 Meter über Null.
 Harbu., 8. Jan.: 1,22 M. über Null.
 Roglau, 8. Jan.: 1,59 M. über Null.
 Torgau, 8. Jan.: 1,47 Meter über Null.

Deutsche u. ausländische Fonds und Staatspapiere	4 1/2% Ost-Pr.-Münd. V. 97,30 bz 4 1/2% Halle-Sor. G. gar. 101,00/102 4 1/2% Baderb. Zeispiza. 99,50 bz 4% do. do. B. 85,25 bz 5% Mainz-Bad. 76 102,00 bz 4 1/2% Dürbri. H. 101,75 bz 5% do. 1869 101,50 bz 5% do. Col.-Dobg. — 4 1/2% Rheinl. — 4 1/2% Rhein-Fladegar. 101,60bz Zürburger V. S. 100,25 C do. V. S. 100,25 C
Confol. 4 1/2% Anl. 104,10 bz do. 4% 96,00 bz	
3 1/2% Staats-Sch. Sch. 92,90 bz Rus.-Anleihe 1855 139,50 bz Kur-u. Neumark. 85,50 bz Säch. Pfandbr. 4% 96,00 C Säch. Pfandbr. 4% 95,50 bz Goth. Gr.-Präm.-Pfdbr. 108,00bz Deutsh. Gr.-P. 101,25 bz	

<p> 1) Berg. - Vn. do. 102,75 2) do. Central do. 100,75 3) do. Spp. Vn. do. 100,75 4) Russ. - Vn. do. 78,25 5) do. Central do. 77,75 6) Amer. - Vn. 5% do. 250 7) Orl. - Kap. - Rente 49,50 8) do. - Rente 71,50 9) Rumän. 8% 80,50 10) Russ. - Engl. 5% 1872 81,40 11) Bank - u. Ind. - Vn. - </p>	<p> Eisenb.-Stamm - Aktien. Berggl. - Wädrichs 79,90 Berlin - Anhalter 106,50 Berlin - Gröbner 26,00 Berlin - Hamburger 169,00 Berl. - Potsd. - Wädr. 78,90 Köln - Mindener 100,50 Halle - Brauner 81,90 Magdeburg - Halberst. 103,40 do. Stamm - Vn. 97,75 do. do. 97,75 do. do. C. 198,50 </p>
---	---

[illegible]

und Dispositionen.	Bechsel.
4 1/2 % Berg. Märkt VI 98,00 G	Kurz Amsterdam 100 fl. 165,40
5 1/2 % do VII 1:2.706 1/2 B	do. London 1 Sfrl. 20,40 B
5 1/2 % do IX 103,00 b 1/2	do. Paris 100 Frs. 81,15 B
4 1/2 % Berl. Minhalt. C. 100 206 1/2 G	do. Wien 100 fl. 161,95 b 1/2
4 1/2 % Berl. B.-Kagb. F. 95,25 G	
Berl.-Stettin gar. IV. 101,75 B	Bankdiskonto.
do. VII 97,75 B	Bechsel 4 % Lomb. 5 1/2 %.

Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen eines
verehrten Publikums nachzukommen, zeige hiermit er-
gebenst an, daß die Post:

„Die Mottenburger“

zu meinem demnächst stattfindenden Benefiz zur Aufstü-
ckung gelangt. Hochachtungsvoll

Albert Sussa.

Unternehmer beabsichtigt, seine
nächster Nähe Raumburg a/S., an
der romantischen Stellen dieser Ge-
gend, im stromen Gange des
Gießels, mit herrlichstem Wohn-
hause, von wo aus man einen herr-
lichen Blick über das Saal- und Unstrut-
thal, nebst 20 Morg. guten Feldes, in
einen großen Obst- u. Wiesengrund und in
den Gießels nörthigen, zu dem sehr
niederm Preise von 12,000 Th.
dringender Familienverhältnisse halber
sokort bei einer Anzahlung von 5
000 Thlr. zu verkaufen. Diese O-
rt würde bei annehmbar Preisen auch für ein
Gießel sehr geeignet sein.

Franz Bohmann,
Ameiselsiedler, in Raumburg a/S.

für Hautleidende

Der Hautausschlag. Hautausschläge aller Art, beson-

naßende Flechten, Grindausſchlag, H

Q. und Sudflechten, heilt, laut vieler
A. erkennungen, selbst in den hartnäckigsten

In meinen Filialen
Halle a.S.
Königsstraße 5a
und
Gr. Ulrichsstraße 3
sind eingetroffen:
neue Import-Cigarren
von 120 bis 350 Mark,
echte Cuba- und
Schweizer-Cigarren.
J. Neumann
Berlin.

1 Kinderbuch verk., abg. Kilieng. 6. Markt 5 und Schmeerstraße 25.



Neuheiten in
Knallpapieren
etc.



Cotillon-Orden
Kopfbekleidungen
etc.



zu billigen Preisen
in grossartiger Auswahl bei
C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 42.

Strumpfwaren-Fabrik Schlüssler & Co.

Verkaufslager: gr. Ulrichsstraße 52 im Hof,
empfehlen ihre so gebirgen und billigen
woll. u. baumwollenen Socken, Strümpfe, Pantenlängen, Manns-
jaken, woll. Herren- u. Damenhemden, sowie ihre baumwollenen
Manns- und Frauenunterbekleider.
Lager aller Arten wollener und baumwoll. Strickgarne.
Händler erhalten Rabatt.

Verkaufslager: gr. Ulrichsstraße 52 im Hof.

Neumann & Lösch,
Halle a.S., Geiststr. 72,
Fabrikation u. Engros-Geschäft in
Pofamenten, Weiß- u. Wollwaren
Bedeutendes Lager in sämmtlichen
Garnen, Bändern, Knöpfen, Zwirnen, Litzen
und Besätzen.
Ober- und Vorhemden, Shlipse, Kragen und
Manchetten, Fressen, Schürzen, Hauben,
Strümpfe etc.
Abgabe im Detail in Originalpackung resp.
à ein ganzes Stück zu Fabrikpreisen.
Für Wiederverkäufer zu empfehlen.

**Der Ausverkauf meines
Ofenlagers**
gr. Steinstr. 22 in der Niederlage auf dem Hofe
wird zu und unter Einkaufspreis fortgesetzt.
Otto la Barre.

Bekanntmachung.
Hierdurch bringe ich wiederholt zur öffentlichen Kenntniss, dass
ich in meinem seit einigen Jahren bereits bestehenden
Zweig-Geschäfte gr. Ulrichsstr. 11
von meinen sämmtlichen Artikeln stets reichhaltiges Lager halte und die-
selben zu gleich billigen Preisen wie in meinem Haupt-Geschäfte,
Delitzscherstrasse 7, verkaufe.

Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und grosse Ulrichsstrasse 11.

Brennmateriellen:
Engl. u. westphäl. Schmiedekohlen, engl. u. westphäl. Schmelz- sowie
Stuben-Coaks, Zwickauer Steinkohlen in allen Gattungen, Prima böhm.
Brennkohlen, Holzkohlen, Nasspresteine, Briquettes, kief. Brenn-
holz, Bitterfelder Förderkohlen offerirt in ganzen Lowrys sowie im
Einzelnen.
Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und grosse Ulrichsstrasse 11.
Bestellungen zur Anlieferung frei Haus werden promptest bewirkt.

Amerik. Rippentabak 25
Berliner Wappentabak 30
Cigarren-Abfall 50 u. 60
Censdarm-Tabak 50
Portorico 75 bis 1 M.
Rollen-Varinas 2 bis 3 M.
Alle übrigen hier gangbaren
Tabake
empfiehlt
J. Neumann
Königsstr. 5a,
Gr. Ulrichstr. 3.

Mineral-Seife
in 1 Pfund-Riegeln à 25 Pfg., sehr
schnell beliebt geworden als billiges und
bestes Waschwasser, ist nur zu haben
bei
M. Waltsch,
Drogenhandlung,
gr. Ulrichsstraße 38.
Dombau-Loose 4. M. 12. Jan.
Gauzgewinn 75,000 Mkt.
Magdeburg, Bähr. 16. A. Wolf.
Ein weisses Tafelbrot, gr. W. R. 24,
gr. abg. gr. Märkerstr. 8, part. I.

**Das Chinesische Thee-
Import-Geschäft**
von Robert Scheibler in London
hat mir für Halle den Verkauf seiner
ausserordentlich reinen **Thees** über-
tragen und empfehle ich solche in Ori-
ginal-Packungen von 1/2 u. 1/4 Pfund
sowie aus ausgewogen zu billigen
oder festen Preisen.
Franz Keil, Conditor,
Alter Markt 5 und Schmeerstraße 25.
Brustthee-Bonbon
nach ärztlichem Rezept, lindert Husten
und alle Halsbeschwerden, à Paket 30
Pfg., empfiehlt **Franz Keil**, alter

1 Kinderbuch verk., abg. Kilieng. 6. Markt 5 und Schmeerstraße 25.

C. A. Schnabel, 2 gr. Märkerstraße 2,
(ganz nahe am Markt und an der Pelsigerstraße)
empfiehlt zu billigen notizen festen Fabrikpreisen:
sein reichhaltiges Lager fertiger Wäsche eigener Fabrik,
sein großes Lager besser Leinwand eigener Fabrik,
sein Lager aller Art Taschentücher, weiß u. farbig, eigener Fabrik,
sein Lager besser farzierter Bettüberzüge eigener Fabrik,
sein Lager aller Sorten Tafelzeuge und Handtücher bester Güte,
sein Lager besser Qualitäten Bettdecken, Federbetten, Bettdecken,
sein bestsortiertes Lager Spiriting, Whiffon, Douglas, Bique, Rips,
Satin, Pelsipique, Barchent, Brillante, Rouleauxstoffe,
sein Lager neuer fein gerissener Bettdecken und Daunendecken,
fertige Inletts zum sofortigen Füllen und Bettbezüge,
Oberhemden, Kragen, Manchetten, Oberhemden-Einsätze sind in allen
Größen und Sorten vorräthig und werden schnellstens nach Maß
bestehend und preiswürdig gefertigt.
Ausstattungen sind stets am Lager und werden auf Bestellung sorg-
fältig angefertigt.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich, Unterzeichneter, ein Lager aus den renom-
miertesten Fabriken von allen Sorten

Seifen, Stearin- u. Paraffin-Kerzen,
Prima-Wagenfett, Dampf- und Dresch-
Maschinenöl, Knochenöl für Nähmaschinen,
Lederöl, welches das Leder schwarz und conservirt,
und halte solches einem gebirgen in- und auswärtigen Publikum bei reeller
Bedienung bestens empfohlen.

En gros. En detail.

C. Hammelmann, Alaunthorstr. 3.

Englischer Fussboden-Oel-Lack

mit gelbbrauner Farbe, in 6 Stunden vollständig trocken. Ein vorgerigener
Anstrich mit Oel bedarf es nicht. Bemerkenswerth ist noch, daß dieser **Fuss-**
boden-Oel-Lack mit Seife und Wasser abgeseift werden kann, ohne seinen
Glanz zu verlieren. à Pfd. 1 M. 60 Pfg. in 1 und 2 Pfd.-Kisten, sowie
ausgewogen. Nur allein zu haben für Halle und Umgegend bei

Alb. Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Häcksel-Futterschneid-Maschinen

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Théâtre varié zur Eremitage,

Mühlgraben 10.

Concert, Ballet und Theatervorstellung,

sowie Auftreten des Fräulein Mathilde Lucca. — Entree à Person 50 Pfg.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ed. Hackemesser.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Tunnel, Eingang Brauhausgasse.

Täglich Théâtre varié

unter Direction von J. B. Wiesner.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Schiemann's Bierlocale,

gr. Berlin 18.

Achteckiges u. franz. Billard

Neu!

Grosser Maskenball

Mittwoch den 24. d. Mts.

in den festlich beleuchteten und decorirten Salons

des „Preussischen Hofes“ zu Wettin a. S.

C. Koltzsch.

Hallescher Verein für Volkswohl.

5. öffentlicher Vortrag Mittwoch den 10. Januar Abends 8 Uhr im

kleinen oberen Saale der Kaiser-Wilhelms-Halle (2 Treppen hoch).

Herr Lehrer Tittel: Blide in die Geschichte der Erziehung.

Zer freie Zutritt ist einem Jeden gestattet.

Ornithol. Central-Verein f. Sachsen u. Thüringen.

Versammlung Donnerstag den 11. Januar Abends 8 Uhr im „Gol-

denen Ringe“. — 1. Vortrag des Herrn Trzaskowski: „Die Zauberwelt

(Columbiada)“. 2. Vogelzugsges. 3. Mittheilungen. Der Vorstand.

Frauen-Verein z. Armen- u. Krankenpflege.

Wie in früheren Jahren werden auch in diesem Winter mehrere geliebte

Herren die Güte haben, eine Reihe von sehr wissenschaftlich populären Vor-

lesungen zum Besten unserer Kinderbewahranstalt zu halten.

Jedem wird zu reger Theilnahme an diesen gewiss interessanten Vorträgen

einladen, welche in der Regel alle 14 Tage, jeden **Donnerstag von 6-7**

Uhr im Volksbildungs-Saale gehalten werden und am **Donnerstag den 11.**

d. Mts. mit einem Vortrag des Herrn Professor Dr. Wolters über: „Die

Zucht Halle und ihr Erbgut“ zu Anfang der Vorlesung“ be-

ginnen, bemerken wir noch, daß Abonnements-Karten zu allen Jährl. Vorlesungen

zu 8 Mark, sowie Zug-Billets zu 1 Mark in der Buchhandlung der Herren

Schröder & Simon zu haben sind, welche am Eingang des Saales vorzu-

zeigen resp. abzugeben sind. Der Vorstand.

Geschäftes Kiefern-Brennholz wird auch in Korb-

à 50 Pfg. abgegeben

Magdeburgerstraße 41. Alter Markt 36.

Halle. Druck und Verlag von Otto Fendel.

Ausschuss-Cigarren
zu
25, 30, 40, 50, 60, 80, 100 M.
Die beliebtesten Sorten
Nr. 20, 3, 45, 51, 119, 26, 27, 72
zu 25, 30, 40, 50, 60, 80, 100 M.
sind in jeder abgelegener Waare
wieder vorräthig
Gr. Ulrichsstraße 3,
Königsstraße 5a
J. Neumann

Tanzunterricht.

2. Curfus beginnt Mitte Januar und

werden bis zu dieser Zeit gefällige An-

meldungen in meiner Wohnung große

Ulrichsstraße 4 (Neues Theater) im Hofe

regis 2 Kr. angenommen

A. Wipplinger, Tanzlehrer.

Feine Wäsche zu waschen, plätten und

brennen wird noch angenommen

Königsstr. 14, Hof, v.

Recht hübsche Damenmasken

verleiht Rottelforte 1/2. Lehmann.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 10. Januar 1877.

16. Vorstellung im 3. Abonnement.

Zum 6. Male:

Fatinitza

oder

Russen und Türken.

Große komische Oper in 3 Akten

von Suppé.

1. Abth.: Der Zattisa.

2. Abth.: Das Zattisa's Harem.

3. Abth.: Die Zattisa's Harem.

Opernpreise.

Textbücher zu dieser Oper

sind bereits eingetroffen.

Hôtel zur Tulpe.

Heute Mittwoch den 10. Januar

Grosses Abend-Concert

vom Musikdirector Fr. Menzel.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Pressler's Berg.

Mittwoch Abonnementsstrassen.

Reichskanzler,

Café Restaurant, Leipzigerstr. 18

Frischer Anstich

echt böhm. Bieres

(Sautzer Hopfenblüthe, gekraut.)

L. G. Bartcky.

Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag.

Frische Bismantchen.

Bergschente

bei Cröllwitz.

Donnerstag den 11. Januar

Schlachtfest.

Fr. Herrmann.

Verein für Erdkunde.

Sitzung

am Mittwoch den 10. Januar um 8 Uhr.

Vortrag des Herrn Professor Dr.

Goßge über die heiligen drei Könige.

Kirchhoff.

Hassler'scher Verein.

Mittwoch den 10. Januar, Abends

7 Uhr Übung in der Volksschule.

Vereinigte

Altempermeister.

Mittwoch Abend

Generalversammlung.

Vorstandswahl.

Schnupftabake,

Kautabake

der renommiertesten Fabriken,

Cigaretten.

Türkische Tabake

von Jean Vauris, Laferme und

Petroff

hält stets Lager

J. Neumann

Königsstraße 5a,

Gr. Ulrichsstraße 3.

Mit einer Schlinge.

men w